Gemeinde Umschau

Zeitung für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Lemwerder

Schon vormerken: Sommerfest der SPD-Lemwerder
26. August 2018
BEGU Lemwerder

Nr. 110 / Mai 2017

„Wo uns der Schuh drückt!“

Unter dieser Überschrift sprach Willy Brandt in seiner Zeit als Regierender Bürgermeister in Berlin jeden Sonnabend im Rundfunk zu „seinen“ Bürgerinnen und Bürgern. Was würde er wohl heute zusammenfassend über die letzten Wochen und Monate sagen?

Die Parteien sprechen von Aufbruch, von Neugestaltung, von Modernisierung, von … Sie sprechen von Digitalisierung, Ganztagsbetreuung, von Hartz IV, von Gesundheitsreform, von Europa, von …

Dadurch stellt sich natürlich die Frage: haben die Parteien, haben auch wir so viel in der Vergangenheit versäumt, liegengelassen oder einfach nicht wahrgenommen?

In diesem jetzt beginnenden Prozess werden auch wir – die SPD in Lemwerder – uns umstellen, werden wir uns verändern müssen. Als ersten kleinen Schritt wollen wir unser öffentliches Auftreten ändern. Das betrifft insbesondere die Darstellung der Arbeit unserer Gremien wie auch unsere Gemeindeumschau. Dazu stellen wir in dieser Ausgabe Angebote und Vorschläge vor, wir laden Sie zum Mitmachen, zum Mitgestalten ein. Und wir hoffen natürlich, dass Sie sich rege beteiligen.

Und inhaltlich? Wo drückt uns der Schuh am meisten? Auch hier bitten wir Sie um Anregungen, um Ideen, um Wünsche. Unstrittig für uns ist, dass wir schnellstens Projekte wie den Umbau des Feuerwehrhauses in Lemwerder, den Bebauungsplan für Edenbüttel II oder das Planfeststellungsverfahren zur östlichen Ortsumgehung abschließen bzw. voranbringen. Unstrittig ist auch, dass viele „Kleinigkeiten“ zügig umgesetzt und abgearbeitet werden. Das geht über die Sanierung von Fußwegen bis zur Neugestaltung unserer Grünflächen. Die Politik hat mit dem Haushalt 2018 Vorgaben gemacht, die Verwaltung muss diese jetzt schnellst möglich umsetzen.

Und wir haben ein Thema, wo der Schuh uns besonders drückt. Fast zwei Jahre haben wir geredet, hat jeder seine Position dargestellt. Wir haben aber versäumt, gemeinsam Entscheidungen zu treffen. Gemeint ist der Bereich Krippe – KITA – Hort – Grundschule. Das Recht auf einen Platz in der Krippe und im Kindergarten, die Ganztagsbetreuung sind Schlagworte, die sich Bundes- und Landespolitik auf ihre Fahnen geschrieben haben. Wir in Lemwerder waren in der Vergangenheit in diesem Bereich führend. Wir sind es an bestimmten Stellen immer noch. Wir stückeln aber an anderen Stellen herum. Wir müssen gemeinsam sehr schnell einen Weg finden, die Probleme zu lösen. Und dazu gehört auch, dass für jedes Kind in Krippe und KITA, in der Ganztagsbetreuung ein Platz zur Verfügung steht.

Auf einen Blick

Seite 1: - „Wo uns der Schuh drückt!“
Seite 2: - Aus dem Landtag: Karin Logemann
Seite 3: - Brief an Karl
Seite 4: - Angekommen im Zeitalter der Digitalisierung
Seite 5: - Ritzenbütteler Sand
- Chance vertan
- Eschhofsiedlung
- Impressum
Seite 6: - Aus dem Bundestag: Susanne Mittag
- Leserbriefe
- Zum Nachdenken
Seite 7: - Gemeindeumschau soll moderner werden
- Aus der Fraktion
Seite 8: - Jahreshauptversammlung 2018 des SPD-Ortsvereins Lemwerder
- Agil

MACH DICH STARK
WERDE SPD-MITGLIED

Aus dem Landtag!
Unsere Abgeordnete Karin Logemann

100 Tage GroKo in Niedersachsen

Nach 100 Tagen der Zusammenarbeit von SPD und CDU können wir eine positive Bilanz ziehen. Wir haben gut zusammengefunden. Die Schlüsselthemen des Koalitionsvertrages Bildung, Digitalisierung und Sicherheit stehen deutlich im Mittelpunkt unserer Arbeit. Besonders durch den beschlossenen Nachtragshaushalt stellen wir die Weichen für eine gute Zukunft in Niedersachsen.

Nachtragshaushalt

Der Nachtragshaushalt schafft die finanziellen Voraussetzungen für die Umsetzung einiger unserer zentralen Wahlversprechen – darunter auch die Beitragsfreiheit an den niedersächsischen Kindergärten bereits zum August 2018. Damit entlasten wir zigtausende Familien im Land um mehrere hundert Euro im Monat und machen einen weiteren Schritt in Richtung einer komplett gebührenfreien Bildung in Niedersachsen. Neben 750 zusätzlichen Stellen für die Polizei und rund 1.000 Entfristungen von Stellen im Schulbereich enthält der Nachtragshaushalt auch Mittel für die Schaffung von insgesamt 5.000 Krippenplätzen in ganz Niedersachsen. Künftig soll es eine Meisterprämie in Höhe von 4.000 Euro für niedersächsische Absolventinnen und Absolventen von Handwerksmeister-Prüfungen geben. Es wird ein Bündnis für bezahlbares Wohnen geben, das dazu beitragen soll, dass die Mietpreise in Stadt und Land nicht weiter explodieren.

Neues Schulgesetz

Im Februarplenum verabschiedeten wir das neue Schulgesetz. Mit dem neu vorgesehenen Einschulungskorridor, ermöglichen wir Eltern eine freie Entscheidung darüber, ob ihr Kind schon eingeschult werden soll, oder nicht. Bei der Verlegung der Sprachförderung von der Grundschule in die Kita entlasten wir Lehrerinnen und Lehrer deutlich. Die Mittel für die Sprachförderung werden auf die Kitas übertragen. Die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention ist uns sehr wichtig. Damit sie überall in Niedersachsen mit gleicher Geschwindigkeit umgesetzt werden kann, wird das Auslaufen der Förderschulen Lernen bis 2028 befristet.

Geld für moderne Schulinfrastruktur

Die Wesermarsch und ihre Gemeinden können als Schulträger mit insgesamt 4.093.949,08 € aus dem Kommunalen Investitionsprogramm des Bundes (KIP II – Schulsanierungsprogramm) für die Modernisierung, Sanierung und Erweiterung der kommunalen Schulinfrastruktur rechnen. Das ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer deutlich verbesserten Situation an unseren Schulen. „Die Landesregierung“, so Logemann, „hat schnell gehandelt und eine gute Übereinkunft mit dem Bund gefunden. So können rund 85 Prozent der Kommunen in Niedersachsen, wie auch die Wesermarsch mit der Finanzhilfe für die Schulinfrastruktur planen."

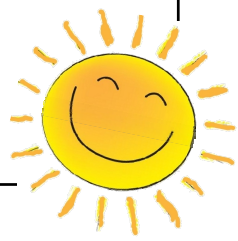
Einsatz für Lemwerder

Am Rande der Plenarsitzung des Landtages im Februar konnte ich einen Termin mit Bürgermeisterin Regina Neuke, dem Staatssekretär aus dem Wirtschaftsministerium, Herrn Dr. Lindner, und Vertreter des Umweltministeriums vermitteln.

Dabei ging es um die Situation am Fähranleger, um Hochwasserschutz und um Zuschussmöglichkeiten für den Straßenbau.

Schon heute Termin vormerken!

Sommerfest
der SPD-Lemwerder
am 26. August 2018 auf dem Gelände der BEGU



Ein Brief aus Lemwerder

Lieber Karl,

ich hoffe, du bist gut durch den Winter gekommen. Über Weihnachten und Neujahr hat man ja nun noch gehofft, dass es ein wenig winterlich werden könnte. Als aber nach dem vielen Regen der Winter im Februar und März noch einmal mit so starkem Frost zurückkommt, so dass sogar wieder Eisschollen auf der Weser zu sehen waren, damit hat sicherlich kaum noch einer gerechnet.

Nun ist nur zu hoffen, dass wir mal wieder einen schönen Sommer mit vielen warmen Sommertagen bekommen. Es lohnt sich doch immer, bei gutem Wetter mit dem Fahrrad die Gemeinde oder auch das Umland zu erkunden. Allein die Baustellen in der Gemeinde sind es wert sich umzusehen. So entsteht in Ritzenbüttel/Barschlüte ein Haus nach dem anderen. Durch die unterschiedlichsten Baustile entsteht ein interessanter Ortsteil. In der Niedersachsenstraße sind drei schöne Mehrfamilienhäuser entstanden, wo jetzt auch die Eigentumswohnungen und das Umfeld fertig werden. Und auf den noch freien Flächen sollen in Zukunft Ein- oder Zweifamilienhäuser entstehen. Dazu muss aber noch der Rat den Bebauungsplan ändern. Auch hinter dem AWO-Heim sind zwei neue Häuser mit Eigentumswohnungen entstanden. Besonders freue ich mich über den Sanierungsfortschritt in der Eschhofsiedlung. Interessant wird mit Sicherheit, was in der Eschhofstraße entsteht, wenn dort die Mehrfamilienhäuser abgerissen werden. Selbst in der Kleinen Straße bei der ehemaligen Gaststätte Schröder ist reger Betrieb. Ich hatte schon befürchtet, dass dort ein Biotop entsteht und somit ein weiteres Betätigungsfeld für den NABU. Ein Entenpaar hatte sich dort schon teilweise eingerichtet.

Mit der Erweiterung des Gewerbegebietes Edenbüttel soll es wohl auch in diesem Jahr vorangehen, obwohl der Seeadler in dem kleinen Pappelfeld erneut brüten soll. Es ist schon interessant, dass er sich und seine Brut besonders mit Fisch aus den Edenbüttelern Teichen versorgt. Sind doch die Edenbütteler Teiche als Ausgleichsmaßnahme für das Gewerbegebiet Edenbüttel I entstanden. Man könne daraus auch folgen: ohne das Gewerbegebiet Edenbüttel 1 keine Edenbütteler Teiche und somit auch keinen Seeadler in Lemwerder. Aber eben auch kein Lidl, kein Netto und wo wären die Firmen Rodiek, Ohlenbusch, Heine, Berends und … mit vielen guten Arbeitsflächen.

Leider sind viele Arbeitsplätze bei Carbon Rotec durch die Insolvenz verloren gegangen. Umso notwendiger ist der Bau der Ostumgehung, um eine gute Infrastruktur für die Ansiedlung neuer Betriebe zu erreichen. Ich finde, das Gelände ist viel zu wertvoll, um es jahrelang brachliegen zu lassen. Dass die Stedinger Straße dringen eine Entlastung braucht, zeigt sich Tag für Tag. Ich will hoffen, dass eines Tages die Dieselfahrer nicht mehr durch Lemwerder dürfen, weil die Schadstoffmenge die zulässigen Werte überschreitet. Die Kinder, die täglich die Straße überqueren, sind besonders die Leidtragenden der Schadstoffbelastung in der Stedinger Straße. Wer weg von der Straße wohnt, empfindet das sicherlich nicht so, aber die den Verkehr täglich erleben müssen, wünschen sich schon lange eine Entlastung.

Lieber Karl,
wie du ja auch aus der Presse erfahren hast, geht es der Gemeinde dank der Gewerbebetriebe finanziell gut. Von den Einnahmen aus der Gewerbesteuer profitieren viele kommunale Einrichtungen der Gemeinde. Was wiederum den Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommt. Besonders erfreulich ist, dass die Gemeinde auch ihren Beitrag zur Verbesserung des Wohnungsbestandes in der Eschhofsiedlung leisten kann, dass Mittel für das Feuerwehrwesen, für Krippe – KITA – Hort – Schule sowie Sport bereitgestellt werden.

Interessant finde ich auch das von der BEGU organisierte 1. Freiluftfestival an der langen Betonwand entlang der Weser. Wenn du den Veranstaltungskalender der Werbegemeinschaft durchliest, wirst du feststellen, es ist viel los in Lemwerder. Man muss nur hingehen. So sollten wir uns treffen beim Maibaumsetzen oder bei den Musikabenden in der BEGU oder …
Auch das zweitgrößte Fest in der Wesermarsch – das Drachenfest am 3. Augustwochenende – ist bereits in der Vorbereitung (nur der Rodenkirchener Markt hat noch mehr Besucher).
Bis dahin hoffen wir auf einen schönen Frühling und einen Sommer mit vielen schönen Sonnentagen.

Mit den besten Wünschen ***Dein Alfred***

Angekommen im Zeitalter der Digitalisierung

SPD-OV + Skype =

Bereits im letzten Jahrtausend (zugegeben: an dessen Ende) waren Telefonkonferenzen bei global operierenden Firmen an der Tagesordnung. Im privaten Bereich nutzt heute eine deutliche Mehrheit der Europäer die Möglichkeiten von Handy und Internet, um mit Freunden und Familie in Kontakt zu bleiben, egal wie nah oder weit man voneinander lebt.

Ich vermute, dass fast jede Lemwerderanerin und jeder Lemwerderaner unter 50 (und bestimmt auch viele darüber) in irgendeiner Weise in Wort und auch in Bild „digitale Kommunikation" betreibt: Das Selfie vom Deich wird an die Familie geschickt; die schnelle Info per WhatsApp weitergegeben, dass in Altenesch mal wieder ein Blitzer steht; das kurze Telefonat aus der Schlange an der Kasse bei Maas klärt, ob der Einkauf auch vollständig ist; der Video-Anruf mit dem eigenen Kind hilft mehr oder weniger dabei zu verstehen, wie Snapchat funktioniert.

Vor Kurzem hat nun unser OV den „Sprung ins kalte Wasser" gewagt und innerhalb einer parteiöffentlichen Vorstandssitzung mich als Nicht-Vor-Ort-Befindliches-Mitglied per Skype zugeschaltet.

Die Sitzungen unseres Ortsverbandes finden immer am ersten Mittwoch des Monats um 19 Uhr in der BEGU statt. Der Ort passt mancher/manchem nicht in den Tagesablauf, obwohl sie/er eigentlich Zeit hätte/n:

- *Was macht ein Familienvater, der keinen Babysitter gefunden hat?*
- *Was macht eine Angestellte, die als Wochenendpendlerin am Mittwochabend an ihrem Arbeitsort festsitzt?*

Bisher konnten sie nicht an der Sitzung teilnehmen und sich im Ortsverein nicht engagieren.

Mir persönlich geht es so. Ich bin unter Woche nicht in Lemwerder sondern in Frankfurt, trotzdem will ich mich in der SPD politisch einbringen. Ich habe darum einen Antrag an den Vorstand gestellt, und schon bei der nächsten Sitzung fand ein Versuch statt: Ich wurde über Skype angerufen und nahm so an der Sitzung teil. Die Verbindung war noch ein wenig holprig und ich konnte auch nicht wirklich alle sehen, aber es funktionierte. Die anfängliche Skepsis der Teilnehmer an der Sitzung verflog, und mein Eindruck war, dass diese Form der Partizipation alle begeisterte.

Ab sofort kann sich jedes Mitglied unseres Ortsvereins nach vorheriger Anmeldung beim Vorsitzenden Günter Naujoks via Skype der Sitzung zuschalten und dann mitdiskutieren, mitarbeiten und mitgestalten.

Neugierig? Sei dabei! **Werde Mitglied bei der SPD Lemwerder!**

Dafür treten wir ein

Wir sind überzeugt, dass Fortschritt möglich ist. Mit viel Engagement, guten Ideen und dem richtigen Teamgeist kann es auch in unserer oft so komplizierten Welt gelingen, das Leben für die Menschen besser zu machen. Nicht nur für wenige, sondern für alle.
Denn wir sind auch überzeugt, dass zu einem guten Leben die Gemeinschaft und der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft gehört. Für andere da sein, die es schwerer haben. Politik bedeutet für uns, dass das Leben für jeden und jede offen ist – unabhängig von der Herkunft, ohne Hürden, aber mit vielen Chancen für den eigenen Weg.
Oft sind es die großen Fragen nach Gerechtigkeit, Frieden und dem Kampf gegen Armut, die wir beantworten müssen. Noch häufiger bewegen uns aber Fortschritte im Alltag und die kleinen, aber ganz konkreten Schritte.
Vieles ist möglich, wenn alle gemeinsam anpacken. Das lohnt sich.

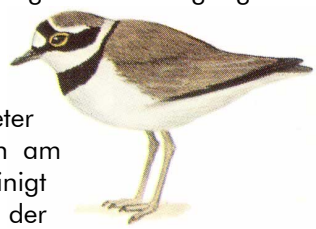
Quelle: www.spd.de/unterstuetzen/mitglied-werden/

Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität sind die wichtigsten Werte der Sozialdemokratie – seit über 150 Jahren schon. Auch in einer Welt, die sich schnell verändert und immer neue politische Lösungen braucht, haben sie Bestand. Wir sind mehr als 460.000 Frauen und Männer aus allen Generationen, allen Bevölkerungsgruppen und allen Regionen unseres Landes. Wir alle sind überzeugt, dass es besser gehen kann. Mit Zuversicht und Realismus. Das ist die SPD.

Der Ritzenbütteler Sand
Entwicklungsfläche für Natur und Naherholung

So war die Maßnahme zur Entwicklung des Ritzenbütteler Sandes gedacht: mit einem Badesee als kleinen Ausgleich für den verlorenen Sandstrand an der Weser. Einvernehmlich geregelt zwischen der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, der Gemeinde Lemwerder und dem Landkreis (Untere Naturschutzbehörde). Als Ausgleichsmaßnahme für den Eingriff in die Weser, die Weservertiefung.

Diese Planungen waren nur möglich durch den Ankauf der Flächen durch die Gemeinde. Die Flächen waren bis in die 90ziger Jahre im Eigentum des Landes und des Bremer Vulkan. Vor der Pleite des Vulkans gab es Planungen, eine Ausrüstungswerft zwischen der Siedlung und dem Hundesportverein zu errichten. Die Weservertiefung zieht sich bis heute hin. So ist jetzt der Ritzenbütteler Sand zum Streitpunkt der Gemeinde mit dem NABU (Herrn Drebing) geworden. Unter dieser Voraussetzung ist auch die groß angekündigte Sandreinigung zu sehen.



Denn sehr halbherzig ist nur ein 10 Meter breiter Streifen am Uferrand gereinigt worden mit der Aussage, dass der Flussregenpfeifer eine Brutmöglichkeit bekommt. Die mögliche Brutstätte wird dann besonders gekennzeichnet, damit „alle Interessierten die Möglichkeit gekommen, den Flussregenpfeifer beim Brüten zuzusehen“.

Es ist nur zu hoffen, dass wir in diesem Jahr einen schönen warmen Sommer bekommen und viele Bürgerinnen und Bürger den Ritzenbütteler Sand zur Freizeitgestaltung nutzen und ein erfrischendes Bad im nehmen. … damit der Ritzenbütteler Sand ein Naherholungsgebiet mit einer Veranstaltungsfläche für viele Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde bleibt und nicht nur zur „Spiel-wiese“ für den NABU-Sprecher und der Unteren Naturschutzbehörde wird.

Eschhofsiedlung entwickelt sich

Es wird sicherlich noch viele Jahre dauern, bis die gesamte Eschhofsiedlung saniert ist. Aber schon jetzt wird in der Tammostr. erkennbar, wie sich die einzelnen Gebäude positiv verändern. Während die Siedlung sich im Rahmen der Sanierung äußerlich am historischen Baustil orientiert, entstehen innerlich moderne Gebäude mit guter Wärmedämmerung, modernen Bädern und neuer Heizungsanlage.

In einzelnen Gebäuden werden auch die Innengrundrisse verändert, so dass Wohnungen für 1- bis 2-Personenhaushalte aber auch für größere Familien entstehen. Besonders der Anbau von Balkonen steigert den Wohnwert der Häuser.

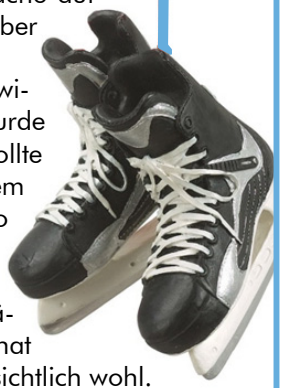
Fünf Häuser in der Tammostr. sollen in diesem Jahr fertig werden. In der St.-Veit-Str. sind zurzeit zwei weitere Gebäude in der Sanierung. Je nach Bausportfortschritt werden weitere Gebäude in der St.-Veit-Straße folgen.

In der Eschhofstr. ist im Sanierungskonzept vorgesehen, die Gebäude durch neue zu ersetzen. Momentan wird über den Abschnitt zwischen dem Zuggraben und der Ochtumstr. diskutiert, wobei das Haus 9 (ehem. Rathaus) erhalten bleibt. Es sollen sowohl Miet- als auch Eigentumswohnungen entstehen. Wie genau dieser Bereich aussehen wird, ist in der Diskussion. Eine Entscheidung wird dieses Jahr vorgesehen.

Dass die Banken in der Finanzierung so zurückhaltend sind, dass die Gemeindeeinspringen muss, ist angesichts der derzeitigen Zinssituation und des vielen Geldes, das die Banken haben, nicht zu verstehen.

Für die Gemeinde ist es gut angelegtes Geld, da es ja in Gemeindeeigentum investiert wird. Hier zeigt die Gemeinde hohe Verantwortung mit dem Ziel, auch in Zukunft bezahlbaren Wohnraum für Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde zur Verfügung zu stellen.

Schade! - Eine Chance vertan



Vor Jahren hat die Gemeindeverwaltung eine Eisfläche auf dem Rathausplatz eingerichtet. Ein Provisorium – aber immerhin eine interessante Idee.

Die Idee wurde weiterverfolgt, und eine Fläche zwischen der Ernst-Rodiek-Halle und der Tennishalle wurde dafür hergerichtet. Bei entsprechender Witterung sollte darauf eine Eisfläche entstehen. Bei durchgefrorenem Boden wird Wasser über die Fläche gegossen – so entsteht eine sichere Eisfläche. Die Stadt Nordenham hat solch eine Fläche bereits seit mehreren Jahren. Im Unterschied zu Lemwerder ist diese Fläche hervorragend hergerichtet. In Lemwerder hat der Maulwurf die Fläche erobert und fühlt sich dort sichtlich wohl.

Schade! Der späte Wintereinbruch wäre in diesem Jahr eine gute Gelegenheit gewesen, den eislaufbegeisterten Kindern ein interessantes Angebot zu machen.

Diesmal - eine Chance vertan! In der nächsten Eisperiode - Chance nutzen!

IMPRESSUM

SPD Ortsverein **Lemwerder**

Günter Naujoks
Niedersachsenstr. 31, 27809 Lemwerder
Tel.: 0421 67 19 66
spd-Lemwerder-g.naujoks@web.de

Redaktion:
K. Baxmann, J. Beckmann, M. Drees, W. Geestwa, A. Jabs, J. von Lübken, G. Naujoks, M. Rohde, T. Warnken

Satz, Layout, Produktion:
SONNBERG Werbung
Nutzhorner Str. 108a, 27753 Delmenhorst
Tel.: 04221 94 58 70
info@sonnberg-werbung.de
www.sonnberg-werbung.de

Auflage: 3400 Stück

Aus dem Bundestag!
Unsere Abgeordnete Susanne Mittag

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Genossinnen und
Genossen in Lemwerder,

bewegte, aber auch nervenaufreibende Wochen und Monate liegen hinter uns allen. Nach der Wahl im Herbst, dem Scheitern von Jamaika, neuen Sondierungen, Koalitionsverhandlungen und unserem Mitgliederentscheid mit dem „Ja" zur Koalition mit der CDU und CSU, wurde nun der Koalitionsvertrag unterzeichnet. Die Regierung steht. Jetzt kann die inhaltliche Arbeit wieder so richtig losgehen. Darüber bin ich froh, denn es gibt viel zu tun, für den Wahlkreis, die Wesermarsch und Lemwerder.

Um als ländliche Region nicht hintenüberzufallen, brauchen wir überall – auch auf dem Land – gutes Internet! Wir werden den Breitbandausbau schnell voranbringen. Dazu sollen rund 10 Milliarden Euro vom Bund investiert werden, plus Förderung vom Land Niedersachsen.

Wir brauchen außerdem eine gute verkehrliche Anbindung der Wesermarsch an Oldenburg und Bremen. Die zügige Fertigstellung der B211 ist ebenso wichtig wie der Lückenschluss der B212neu, dessen Finanzierung gesichert ist. Die Mittel des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes werden um insgesamt 1 Milliarde Euro erhöht, sodass Kommunen besser unterstützt und Planungen wie diese beschleunigt werden können. Auch hier bleibe ich am Ball.

Neben allen Themen aus unserer Region liegt mein Schwerpunkt weiterhin bei dem Thema Sicherheit. Augenmerk meiner Arbeit liegt auf der Kriminalitätsbekämpfung im In- und Ausland sowie der Sicherung des Katastrophen- und Zivilschutzes. Zudem bin ich im Landwirtschaftsausschuss. Dort bin ich Berichterstatterin der SPD-Bundestagsfraktion für Tierschutz. Wir arbeiten schon jetzt an der Umsetzung eines echten staatlichen Tierwohllabels. Ich trete dort auch für das Verbot von Gentechnik sowie die besonderen Aspekte von Grünland und dem Grünlandzentrum ein.

Im Koalitionsvertrag stehen viele wichtige Vorhaben, auch im Bereich Arbeit und Soziales. Sachgrundlose Befristungen und Kettenbefristungen sollen zur absoluten Ausnahme werden und die Rückkehr von Teilzeit in Vollzeit gesichert sein. Das betrifft häufig noch uns Frauen und wäre ein echter Fortschritt. Zudem soll die Rente bis 2025 mindestens 48 Prozent und der Beitragssatz maximal 20 Prozent betragen. Wir haben in Lemwerder viele Unternehmen. Von den Werften wie Lürssen oder Abeking & Rasmussen bis Rodiek verdienen hier viele Menschen nach wie vor durch harte körperliche Arbeit ihren Lohn. Diese Arbeit muss sich im Alter auszahlen.

Ebenfalls wichtig ist die Sicherung von Bildung. Wir wollen in die Berufsausbildung in den Bereichen Erziehung und Pflege, aber auch in die Sicherung der ärztlichen und pflegerischen Versorgung in kleinen Städten und dem ländlichen Raum investieren.

Das sind sicherlich große Pläne, aber die Arbeit macht mir immer noch Spaß. Durch Veranstaltungen und Gespräche vor Ort gibt es immer wichtige Anregungen für meine Arbeit in Berlin. Darauf möchte ich auch nicht verzichten und weiterhin für Sie und euch erreichbar sein, sei es per Mail, Telefon oder im persönlichen Gespräch.

Herzlichst

Susanne Mittag

Zum Nachdenken:

Wie sozialdemokratisch sind Sozialdemokraten aus finanziell gutstehenden Gemeinden noch?

Die Gemeinde Lemwerder ist in vielen Aspekten eine der am besten aufgestellten Kommunen in Niedersachsen. Dabei spielt natürlich der finanzielle Aspekt eine besondere Rolle. Als Ratsherr für die SPD-Fraktion staunt man oft darüber, wie viel Geld eigentlich in der Gemeinde bleibt. Ein großer Teil der in Lemwerder eingenommenen Steuern bleibt gar nicht in der Gemeinde, sondern wird durch Umlagen an den Landkreis und das Land Niedersachsen abgegeben. Als Mitglied des Rates einer Gemeinde mit hohen Steuereinahmen kann man sich schon mal darüber ärgern, wie viel bzw. wenig Geld eigentlich innerhalb der eigenen Kommune bleibt. Besonders die hohe Kreisumlage wird dabei immer wieder durch Verwaltung und Politik kritisiert. Dabei dienen diese Abgaben vor allem auch der Unterstützung von finanziell schwächeren Gemeinden. Und ist die Unterstützung von Schwächeren nicht der Innenbegriff von Solidarität und somit auch Grundwert jedes Sozialdemokraten? Dann kann man sich schon mal fragen, wie sozialdemokratisch und solidarisch SPD-Mitglieder in finanzstarken Kommunen noch sind...

Leserbriefe
Lesermeinungen

Was bewegt Euch, was gibt Anlass zu Kritik (positiv wie negativ), bezogen auf unsere Gemeinde, den Gemeinderat oder die Gemeindeverwaltung und ihre Institutionen? Wir möchten gerne in künftigen Ausgaben der Gemeindeumschau der SPD Lemwerder auch Bürgermeinungen und -anregungen unter einer neuen Rubrik „Leserbriefe/ Lesermeinungen" veröffentlichen. Vielleicht können auf diesem Wege sogar Problemlösungen gefunden oder herbeigeführt werden.

Einsendungen bitte an
redaktion@spdlemwerder.de

Nur Leserbriefe, die an diese Mailadresse oder per Post an **SPD Lemwerder, Günter Naujoks, Niedersachsenstr. 31, 27809 Lemwerder** geschickt werden, werden von uns berücksichtigt! Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zur Veröffentlichung auszuwählen und zu kürzen. Leserbriefe sollten eine Länge von 1.500 Zeichen (etwa 200 Wörter) nicht überschreiten. Kürzere Briefe haben größere Chancen, veröffentlicht zu werden. Bitte achtet auch darauf, dass sich Leserbriefe mit konkreten Inhalten der Gemeinde Lemwerder oder deren Institutionen auseinandersetzen sollten.

Aus der SPD-Fraktion

Feuerwehrgerätehaus Lemwerder: Rat folgt Vorschlag der SPD-Fraktion

In den Haushaltsberatungen der Gemeinde Lemwerder war der Umbau des Feuerwehr Gerätehauses eines der wichtigsten Themen. Nachdem das mit dem Umbau beauftragte Planungsbüro mehrere Varianten ausgearbeitet hat, war es letztendlich die Variante der Feuerwehr Lemwerder selbst, die den meisten Zuspruch innerhalb des Arbeitskreises Feuerwehr gefunden hatte.

„Im Gegensatz zu den Varianten des Planungsbüros, war der Vorschlag der Feuerwehr, insbesondere von Herrn Weihmann, der Beste und Passendste für die Feuerwehr Lemwerder", stellte Feuerwehrausschussvorsitzender Jan Olof von Lübken fest. Im Feuerwehrausschuss wurde daher deutlich, dass diese Variante auch unter „geringen" Änderungen weiterverfolgt werden soll.

400.000 € standen aus dem Haushalt 2017 noch zur Verfügung. Die SPD-Fraktion schlug vor, für den jetzigen Haushalt 500.000 € und für 2019 weitere 500.000 € mit Verpflichtungsermächtigung bereitzustellen. Damit ist eine Summe von 1,4 Mio. € für den Umbau des Feuerwehrgerätehauses vorgesehen. Dieser Vorschlag wurde von allen anderen Fraktionen unterstützt. Die SPD hofft nun, dass es in naher Zukunft auch an die Umsetzung gehen wird.

Die Feuerwehr Bardewisch wird sich vermutlich Ende des Jahres über ihr neues HLF (Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug) freuen können. Der Gemeinderat hat mit der Übernahme von Mitteln aus 2017 eine Gesamtinvestition von ca. 340.000 € eingeplant, um das Fahrgestell und den Aufbau zu finanzieren.

Neben den großen Themen, wie Umbau Feuerwehrgerätehaus und HLF wurden aber auch viele kleinere Summen für neue Geräte und die Erstattung veralteter Ausrüstung im Haushalt 2018 bereitgestellt. An dieser Stelle möchte die SPD sich bei den Mitgliedern der drei Ortswehren und deren Familien für ihr ehrenamtliches Engagement bedanken.

Jugend- und Seniorenbeirat

So langsam bewegt sich was in Lemwerder: vor 17 Jahren hatten wir schon mal ein Jugendbeirat, der sich leider nach ein paar Jahren wieder auflöste. Jetzt formiert sich langsam wieder ein neuer Jugendbeirat. Unter der Leitung von unserem Ortsjugendpfleger Leo Farwick haben sich schon über 10 Jugendliche gefunden, die das Jugendparlament wieder ins Leben rufen wollen.

Bei dem Seniorenbeirat gibt es auch 12 Interessierte, die sich schon zweimal getroffen haben. In der letzten Sitzung wurde beschlossen, eine Satzung auszuarbeiten, die mit folgenden Aufgaben angedacht sind.

1. Förderung der Anliegen der Senioren und Wahrung deren Belange gegenüber der Gemeinde.

2. Ansprechpartner der Gemeinde Lemwerder, deren Einwohnerinnen und Einwohner und alle in der Seniorenarbeit tätigen Institutionen.

3. Beratung und Unterstützung der genannten Stellen in allen Seniorinnen/Senioren betreffenden Fragen und Angelegenheiten.

4. Pflege der Zusammenarbeit mit den Trägern von Altershilfeeinrichtungen im gesamten Bereich der Altenhilfe.

Wir, der SPD OV Lemwerder, wünschen den neuen Beiräten, die sich neu formieren, für die Zukunft alles Gute und hoffen, dass sich noch interessierte Jugendliche und Senioren finden, die mitarbeiten möchten.

Schulausschuss

Wie schon aus der Presse zu erfahren war, bleibt die Einzugsgrenze für die Schulbusnutzung bei 2 km. Das ist für einige im Ort, die ganz knapp über den 2 km wohnen, bestimmt sehr ärgerlich, aber irgendwo muss dann leider genau diese Grenze sein. Wir von der SPD befürworten aber durchaus die Einrichtung des Schulwegexpresses, der dann hoffentlich in 2018 in Gang gesetzt werden kann. Es wird mehrere Haltepunkte geben, an denen sich die Kinder treffen können und sie dann gemeinsam den Weg zur Schule meistern können. Dieses soll den Kindern Sicherheit auf dem Weg zur Schule geben. Des Weiteren stimmte der Rat dem Antrag des Elternvertreters zu, zu überprüfen ob in den Umkleideräumen der Schwimmhalle weitere Haartrockner installiert werden können.

Bei dem Standort der Grundschule Deichshausen sollen noch in diesem Jahr Differenzierungsmöglichkeiten geschaffen werden, damit auch das Arbeiten in Kleingruppen gut gelingen kann. Hierbei soll überprüft werden, ob Raumteiler diesen Zweck erfüllen können oder einen Modulbauweise zwischen den Klassenräumen. Es soll dabei die bestmögliche Lösung sowohl für die Schüler als auch für die Lehrer gefunden werden.

Gemeinde Umschau

Zeitung fü
Bürgerinne
der Geme

Gemeindeumschau wird moderner

Wir meinen, es ist an der Zeit und im Zuge der gerade stattfindenden Modernisierung der SPD sinnvoll, auch dieses Thema aufzugreifen.

So planen wir – neben einer Auffrischung des Designs und der Inhalte – die regelmäßige Veröffentlichung unter einem neuen sowohl „ansprechenden" als auch „SPD-verbundenen" Namen herauszugeben.

Hierbei möchten wir unsere Ortsvereinsmitglieder, aber auch unsere überparteilichen Leser direkt einbeziehen; Basisdemokratie, wie sie üblich ist in der SPD.

In einem ersten Schritt bitten wir um Anregungen zur Namensgebung. Das Redaktionsteam wird dann dem Ortsvereinsvorstand ausgewählte Vorschläge zur abschließenden Entscheidung vortragen.

Bittet sendet uns Eure kreativen Vorschläge („ansprechend", „modern" und „SPD-verbunden") per E-Mail an **redaktion@spdlemwerder.de** oder per Post an **SPD Lemwerder, Günter Naujoks, Niedersachsenstraße 31, 27809 Lemwerder**.

Der SPD-Ortsverein Lemwerder wird den Einsender, dessen Vorschlag schließlich umgesetzt wird, zu einem gemütlichen Essen einladen.

Aus dem SPD Ortsverein

Jahreshauptversammlung 2018

Berichte des Ortsvereinsvorsitzenden und des stellv. Fraktionsvorsitzenden

Am 17.03.2018 eröffnete der OV-Vorsitzende Günter Naujoks die alljährliche Jahreshauptversammlung des SPD Ortsvereins Lemwerder statt.
Diesmal wurde es eine Veranstaltung mit kleinen Hindernissen. Grippewelle und Sturm hielten einige Mitglieder ab, die Ernst Rodiek Halle aufzusuchen.
Trotzdem konnten die vorgesehenen Wahlen durchgeführt werden: als Kassenprüfer wurde Ewald Helmerichs und als neuer Beisitzer im Vorstand Wolfgang Gestwa gewählt. Sechs neue Mitglieder wurden in den Ortsverein Lemwerder aufgenommen, drei Jubilare sollten geehrt werden, leider waren alle drei aus persönlichen Gründen verhindert.
Schwerpunkt des Rechenschaftsberichtes des Vorsitzenden Günter Naujoks war ein Rückblick auf die Wahlen des vergangenen Jahres und insbesondere die Konsequenzen für die örtliche Parteiarbeit.

* * *

Als Schwerpunkte für die Vorstandsarbeit nannte er:

- **Jugendbereich:**
die SPD muss auch für die Jugendlicher wieder erkennbarer werden
- **Mitglieder:**
mit Information, Themenabende und Veranstaltungen die Mitgliedschaft attraktiver gestalten
- **Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung:**
in allen Medien zeigen, dass die SPD Lemwerder offen für Anregungen und Ideen ist, Themen vertritt und erfolgreich Maßnahmen anstößt und umsetzt. Die neuen Medien sollen als zusätzliche Basis genutzt werden.
- **Kooperation:**
mit benachbarten Ortsvereinen, mitwirken in regionalen Verbänden und Arbeitskreisen

* * *

Gemeinsam bewegen, gemeinsam agieren, gemeinsam erfolgreich sein - das ist unser Leitmotiv.
Die anschließende Diskussion zeigte, dass der Vorstand auf dem richtigen Weg ist.
Die Erwartungen der Diskutanten, die Publikation „Gemeindeumschau“ zu modernisieren, die Mitglieder- und Bürgerkommunikation und Information zu stärken sowie die Interessen jüngerer Einwohner Lemwerders in den Fokus zu nehmen, trifft auf die vom Vorstand eingeschlagene Richtung. Es werden mehr Informations- und Diskussionsveranstaltungen sowie Mitgliederversammlungen erwartet.
Die Mitgliederversammlung beschloss, der Redaktion der Gemeindeumschau das Mandat für eine Leserabfrage zu erteilen, mit dem Ziele, eventuell einen neuen Auftritt und Namen zu finden. Die Entscheidung zur Umsetzung liegt im Vorstand.
Berichte aus den Parteigremien und Kommunikation der Sitzungstermine werden zeitnäher erwartet, als Medium soll der Internetauftritt **www.spdlemwerder.de** genutzt werden.
Den Bericht für die Fraktion trug der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Jan Olof von Lübken vor. Er ging vor allem auf den Haushalt 2018 ein, wobei er deutlich machte, dass es trotz der hohen Einnahmen der Gemeinde Lemwerder wichtig ist, das Geld nicht wahllos auszugeben, sondern immer im Sinne der Bürgerinnen und Bürger. An dieser Stelle sollte man Abstand davon nehmen, einzelne Personen oder Minderheitsgruppen zu unterstützen, und stattdessen immer für das Allgemeinwohl entscheiden.
Innerhalb des Vortrages wurden vor allem die Projekte und Investitionen hervorgehoben, bei denen höhere Summen in den Haushalt 18 eingesetzt wurden. Beispiele dafür waren der Umbau des Feuerwehrgerätehauses Lemwerder, Edenbüttel II, der Umbau des Bürgerservice im Rathaus und die Grundschule Lemwerder, insbesondere der Standort Deichshausen.
Dabei machte Jan Olof von Lübken vor allem auf die Wichtigkeit des Themengebietes Schulentwicklung und den damit verbundenen Arbeitskreis aufmerksam, der baldmöglichst zu Ergebnissen kommen sollte. Der Aspekt Ganztagsschule spielt dabei eine wichtige Rolle.
Zum Schluss machte er nochmal deutlich, dass die Bildung einer Gruppe mit der CDU die richtige Entscheidung gewesen sei und die Arbeit miteinander gut funktioniert. Beispielhaft für die gute Zusammenarbeit ist der beschlossene Haushalt 18, bei dem alle zustimmten, ausgenommen Ratsfrau Rosenow.
Des Weiteren ging es in seinem Bericht noch um die Themen Resolution, den Wohnungsbau sowie die Bereitstellung von Flächen für den Bau von Eigentum und das Insolvenzverfahren von Carbon Rotec.

Die bunte Kuh
Ihr Restaurant in der BEGU Lemwerder
+ agi aktiv gut im Leben stehen Lemwerder
laden gemeinsam ein
Sonntag, den 13.05.2018: Wohlfühlpaket zum MUTTERTAG
p. P. 24,80 EUR
Großes Spargelbüfett ab 11.30 Uhr
Bunter Spargelsalat, Spargelcremesuppe, frischer weißer Stangenspargel vom Spargelhof, Ammerl. Schinken, Schweineschnitzel, gebratenes Lachsfilet, Piccata v. Hähnchen, Sauce Hollandaise, zerl. Butter, Salzkartoffeln, Baguette, Kräuterbutter, Erbeermousse, Rhabarberkaltschale
Anmeldung für das Spargelbüfett bis zum 02. Mai 2018 unter Telefonnummer 0421-6886123 (Restaurant)
... und ab 15 Uhr kann "geschwoft" werden: Andreas Jabs hat zum Tanztee die richtige Musik für Jung & Alt!
Eintritt nur für den Tanztee (ohne Spargelbüffet): 2,50 EUR / Nähere Infos auch bei Karin Baxmann unter Tel. 0421/670046